

**wespennest//188//leseprobe**

2	<b>Editorial</b>		
4	<b>Uta Gosmann</b> Zum Leidwesen. Ein Bildergang		
10	<b>Sarah Kuratle</b> Chimäre. Auszug aus dem gleichnamigen Roman		
14	<b>Ranjit Hoskoté</b> Eislicht (Auswahl)		
18	<b>Andreas Lehmann</b> Richtfest		
20	<b>Hugo Kurt</b> Gegenbewegungen. LIEBE. Fünfte Ausschnitte		
26	Editorische Vorbemerkung zu einer Kooperation mit <b>Minskaja škola, «Minsker Schule»</b>		
	<b>Dmitri Strozew</b> Poetische Reportage		
	<b>SCHWERPUNKT</b> Komplexität 36 <b>Miha Kovač</b> Demokratie braucht Lesekompetenz. Über intensives und fortgeschrittenes Lesen von Büchern in Zeiten künstlicher Intelligenz 41 <b>Simon Hadler</b> Die Kunst der Einfachheit. Über Einfache Sprache - und über «schwere» 46 <b>Gerhard Lauer</b> Die Demokratisierung des Lesens. Über die Lektürepraktiken der neuen Bookaholics 50 <b>Die Welt als Summe ihrer Netzwerke</b> Der Komplexitätsforscher <b>Stefan Thurner</b> im Gespräch 58 <b>Dieter Bandhauer</b> Theater lesen. Von der Gegenläufigkeit eines komplexen Unterfangens 61 <b>Jan Kopp</b> Alles so schön komplex hier? Betrachtungen zur Neuen Musik 67 <b>Ferdinand Schmatz</b> Über Hermann Broch. Zur dichterischen Forschung und Komplexität 72 <b>Nafez Rerhuf</b> Fotoarbeiten aus dem Projekt «Grüningen 1987/2017/2021» 78 <b>Helmut Neundlinger</b> Problem oder Lösung? Die komplizierte Welt verstehen mit Fred Sinowatz und Niklas Luhmann 83 <b>Arun Chaudhary, Ilija Trojanow</b> Mit einem Löffel Komik oder: Wie viel Komplexität verträgt politische Kommunikation? Ein Gespräch		
		89	<b>Valentin Groebner</b> Verschachtelt. Erinnerung ist eine komplexe Angelegenheit. Kann man sie wieder loswerden? 95 <b>Andrea Roedig</b> Socken sollst du falten! Simplify, KonMari und Konsorten: Einfach ist der Weg ins Glück 98 <b>Alexander Rabl</b> Doch eine Raketenwissenschaft. Kochen ist ein komplexes Zusammen- spiel aus Produktqualität und Timing
			<b>BÜCHER</b> 101 Martin Reiterer <b>Amy Kurzweil: Artificial. Mit KI zur Unsterblichkeit?</b> 104 Christine Frank <b>Uljana Wolf: muttertask</b> 106 Stephan Steiner <b>Werner Kofler: Kommentierte Werk- ausgabe. Band 4 und 5. Hörspiele, Lyrik, Kurzprosa, dramatische Texte</b> 107 Julius Handl <b>Maximilian GilleBen: R. R. Zur Poetik Raymond Roussels</b>
		110	Autor:innen, Anmerkungen, Buchhandel

Alle Achtung! Wenn Sie es geschafft haben, ein Heft mit dem sperrigen Titel «Komplexität» aufzuschlagen, kann man Sie nur beglückwünschen und uns gleich mit. Denn in komplizierten Zeiten sehnt der Mensch sich ja eher nach Einfachem - und dann auch wieder nicht, schließlich erfordern schwierige Zeiten auch angemessen komplexe Antworten. Die Schere zwischen Trivialisierung auf der einen und Hyperkomplexität auf der anderen Seite jedenfalls scheint sich ziemlich weit zu öffnen derzeit. Und doch rotiert das Auseinanderdriftende, wie es bei Scheren so der Fall ist, um einen einzigen Punkt.

Was in einer «Es ist alles sehr kompliziert»-Lage der Systemtheoretiker Niklas Luhmann dem Ex-Bundeskanzler Fred Sinowatz geraten haben könnte, erfahren Sie in diesem Heft. Der Ausgangspunkt des Schwerpunktthemas war aber eigentlich ein anderer, nämlich das «Ljubljana-Manifest zum Higher-Level Reading», das eine Gruppe von Autor\*innen anlässlich des Slowenien-Schwerpunkts der Frankfurter Buchmesse 2023 vorgestellt hatte. Sprachliche Verständigung - der Evolutionsboost schlechthin - und Nutzung von Schriftsystemen gehören zu den komplexesten Fähigkeiten, die wir kennen. Es steht also einiges auf dem Spiel, wenn wir im Zuge der digitalisierten Verschlamung von Lesekompetenz auch bestimmte Formen komplexen Denkens einbüßen. Einer der Autoren des Manifests, Miha Kovač, klärt genauer über den Zusammenhang von Lesekompetenz, Konzentration, Selbstdisziplin und Demokratie auf.

In Frankfurt gibt es jedes Jahr eine Buchmesse. Auf dieser Buchmesse ist immer ein anderes Land mit seinen Büchern eingeladen. Im Jahr 2023 war dieses Land Slowenien. ... Das eben Beschriebene in Einfache Sprache zu bringen, ist überhaupt nicht leicht. Simon Hadler macht in seinem Beitrag klar, dass der Gegenspieler zum «Higher-Level Reading» nichts mit Verdummung zu tun hat, sondern mit Inklusion und einer gesunden Skepsis gegenüber «Captain Niveau» und Bildungsdünkel. Rein distinktionsgewinnlerisches Komplexitätsgetue führt heutzutage sowieso nicht weit, zumindest im Literaturbetrieb. Und das hat gute Seiten, findet Gerhard Lauer, der den Hype um New Adult, Dark Romance, Romantasy oder auch Instapoetry analysiert. Dieser Schund erreicht gigantische Auflagenzahlen und stellt das Verlagswesen auf den Kopf. Doch so trivial und unterkomplex diese Genres auch sein mögen, sie seien Ausdruck von Demokratie (auch auf der Seite des leichten Lesens ist sie also zu finden) und bescherten dem Literaturbetrieb durchaus Komplexitätsgewinne.

Was aber ist überhaupt Komplexität? «La plus grande variété avec le plus grand ordre», dieses Zitat von Gottfried Wilhelm Leibniz ist die schönste der Definitionen, die Sie im Heft finden werden, aber nicht die aktuellste. Komplexität ließe sich auch als «Falte» verstehen oder, noch ein Vorschlag, als «Spalt, der sich auftut». Die wirklich tragfähige und zeitgemäße Definition wird an dieser Stelle nicht verraten, sondern im Interview mit dem Physiker Stefan Thurner. Nach der Lektüre wird man wissen, warum der Sternenhimmel zwar kompliziert ist, aber nicht komplex, während ein Ameisenhaufen sich Komplexität sehr wohl auf die Fahnen schreiben kann. Zu erfahren ist in diesem Interview auch, was wir im Bösen wie im Guten von Big Data-Anwendungen zu erwarten haben (Demokratie!), und warum wir vielleicht über eine noch zu gründende Disziplin der «Soziophysik» nachdenken könnten.

Ungeheuer ist viel, nichts aber Ungeheurer als der Mensch» - steht als Motto über der Fotoserie von Nazef Rerhuf, die so etwas wie eine visuelle Definition von Komplexität versucht. Rerhuf hat im Jahr 1987 Porträts von Bewohner\*innen des Schweizer Orts Grüningen angefertigt sowie 2017 und 2021 weitere Aufnahmen vom Ort hinzugefügt. Was zeigt sich in dieser «Bestandsaufnahme» - was zeigt sich, wenn man Mensch und Zeit in Schichten übereinanderlegt?

Natürlich erwartet Sie noch viel mehr zu Komplexität in diesem Heft, etwa was sie in Künsten wie der Musik oder dem Theater anstellt oder auch im alltäglichen Leben in Form von Erinnerung und Unordnung, oder was sie bei der höchst voraussetzungsreichen Herstellung einer perfekten Eierspeis' zu suchen hat. Auch die Frage nach dem politischen Umgang mit Komplexität darf nicht fehlen - denn wie gewinnt man Wahlen? Antworten darauf hat der Filmemacher und erfolgreiche Polit-Campaigner Arun Chaudhary. Er erwähnt auch eine Methode namens «Prebunking», die definitiv nützlich gewesen wäre zur Abwehr von nun aus dem Ruder laufenden Präsidenten. So unbescheiden es klingt, so wahr ist es auch - es geht ums Eingemachte in diesem Heft. Komplexität ist grausam und schön, überfordernd, niederdrückend und die Rettung aus der Langeweile zu simpler Strukturen. In diesem Sinn: lesen Sie! Was Ameisen können, kann ein Wespennest schon lange.

Andrea Roedig

DIETER BANDHAUER, geb. 1957 in Wien. Studium der Rechtswissenschaften; Anfang der 1980er-Jahre Redakteur der Vierteljahresschrift *Gewaltfreier Widerstand*; publizistische Tätigkeit für *Falter* und *Wiener Zeitung*; von 1985 bis 1995 Theaterkritiker für *Falter* und *taz*. Gründete 1984 den Sonderzahl Verlag, den er seit 2016 gemeinsam mit Matthias Schmidt leitet. Lebt in Wien.

ARUN CHAUDHARY ist ein im politischen Feld tätiger Filmemacher. In Barack Obamas Präsidentschaftswahlkampf 2008 nahm Chaudhary im Bereich Neue Medien eine Schlüsselrolle ein. Mit Amtsantritt Obamas wurde für ihn die Position eines «Official White House Videographer» eingerichtet. In dieser Funktion schuf er «West Wing Week», das erste Online-Video-Tagebuch des Weißen Hauses. Danach stieg er als Partner beim Kommunikationsberatungsunternehmen Revolution Messaging ein und arbeitete 2016 als Creative Director im Wahlkampfteam von Bernie Sanders. Seit 2020 widmet sich Chaudhary von Berlin aus Gegenstrategien zur extremen Rechten und internationalen Wahlkampagnen.

THOMAS EDER, geb. 1968, Literaturwissenschaftler, Lehrbeauftragter am Institut für Germanistik der Universität Wien, Leiter des Referates für Publikationen und Grafik im österreichischen Bundeskanzleramt. Monografien zu Reinhard Priessnitz sowie Herausgabe zahlreicher Bücher u.a. zu Oswald Wiener, Heimrad Bäcker oder Konrad Bayer. Zuletzt erschienen: *Dieter Roth. Zum literarischen Werk des Künstlerdichters* (Hg. mit Florian Neuner, edition text + kritik 2021), *Die Sprachkunst Gerhard Rühms* (Hg. mit Paul Pechmann, edition text + kritik 2023) und *Oswald Wieners Denkttheorie* (Hg. mit Thomas Raab und Michael Schwarz, De Gruyter 2023).

CHRISTINE FRANK hat als Professorin an Universitäten in Japan, den USA und Österreich gelehrt; derzeit ist sie als Dozentin an der Universität Wien und als Forscherin im Exzellenzcluster EurAsian Transformations am Brenner-Forschungsinstitut der Universität Innsbruck tätig. Zuletzt erschienen bei Böhlau der Band *Konstellationen österreichischer Literatur: Ilse Aichinger* (2023; hg. mit Sugi Shindo) und bei Königshausen & Neumann *Berlin im Krisenjahr 1923. Parallelwelten in Literatur, Wissenschaft und Kunst* (2023).

UTA GOSMANN, Lyrikerin und Übersetzerin vor allem zeitgenössischer amerikanischer Lyrik. Ihr Gedichtband *Reise durchs Nimmerich* erschien im April 2023 in der Edition Thanhäuser. Weitere lyrische Arbeiten findet man in *Edit, Jahrbuch der Lyrik, Manuskripte, Neue Rundschau, Sinn und Form* und *Sprache im technischen Zeitalter*. Sie hat die Nobelpreisträgerin Louise Glück übersetzt; die Gedichtbände *Treue und edle Nacht* (2023) und *Winterrezepte aus dem Kollektiv* (2021) wurden bei Luchterhand veröffentlicht. Ihre Übersetzung von Ellen Hinseys *Des Menschen Element* erschien 2017 bei Matthes & Seitz. Erstübersetzungen Susan Howes in *Edit* und *Neue Rundschau*. Sie ist als Psychoanalytikerin in privater Praxis in New York und New Haven, Connecticut, tätig.

VALENTIN GROEBNER, geb. 1962 in Wien, lehrt Geschichte an der Universität Luzern. Zuletzt erschienen: *Ferienmüde. Als das Reisen nicht mehr geholfen hat* (Konstanz University Press 2020), *Bin ich das? Eine kurze Geschichte der Selbstauskunft* (S. Fischer 2021), *Aufheben. Wegwerfen. Vom Umgang mit schönen Dingen* (Konstanz University Press 2023) und *Gefühlskino. Die gute alte Zeit aus sicherer Entfernung* (S. Fischer 2024).

SIMON HADLER, geb. 1976 in Wien, studierte Kommunikations-, Politikwissenschaft und Kulturanthropologie mit Schwerpunkt Migration in Wien und Lissabon. Von 1999 bis 2023 war er Redakteur bei *ORF.at*, ab 2009 als leitender Kulturredakteur. 2023 Gründungsmitglied des crossmedialen Multimedia-Feuilleton-Projekts ORF Topos, dem er seither bereits als Redakteur, Formatentwickler und Redaktionsleiter diente. Für seine Reportagen zu sozialen und gesellschaftspolitischen Themen wurde er mehrfach ausgezeichnet. Zuletzt erschienen

*Die Angst vor dem «Ansturm». Faktencheck Asyl* (Hanser Box 2015) und *Wirklich wahr! Die Welt zwischen Fakt und Fake* (Deuticke 2017).

JULIUS HANDL, geb. 1995, lebt als Autor und Veranstalter in Wien. Studien der Komparatistik und Politikwissenschaft in Wien und Paris. Gründer der Lesereihe «Gläserne Texte». Letzte Veröffentlichungen in *Triädere, Podium* und *edition text+kritik*.

RANJIT HOSKOTÉ ist Dichter, Kulturtheoretiker und Kurator. Lebt in Mumbai. Zu seinen Gedichtbänden zählen *Vanishing Acts: New & Selected Poems 1985-2005*, *Central Time, Jonahwhale und Hunchprose*. Zudem hat er unter dem Titel *I, Lalla* Gedichte von Lal Ded, einer Kashmiri-Mystikerin des 14. Jahrhunderts, ins Englische übertragen. Auf Deutsch erschienen in der Übersetzung von Jürgen Bröcan bislang die beiden Gedichtbände *Die Ankunft der Vögel* (Hanser 2006) und *Feldnotizen des Magiers* (edition offenes feld 2015) sowie gemeinsam mit Ilija Trojanow: *Kampfabgabe. Kulturen bekämpfen sich nicht - sie fließen zusammen* (2007; 2016). Die hier vorgestellte Auswahl stammt aus Hoskotés jüngstem Gedichtband *Icelight* (Wesleyan University Press, USA, und Penguin Random House India 2023).

JAN KOPP, geb. 1971 in Pforzheim, begann 1981 zu komponieren. 1987-91 war er Vorstudent bei Wolfgang Rihm. Danach Studium der Germanistik und Musikwissenschaft an der Universität Heidelberg und Komposition in Stuttgart bei Helmut Lachenmann und Marco Stroppa. Er lebt und arbeitet in Stuttgart als freischaffender Komponist, Publizist und Pädagoge. So leitet er etwa Workshops für Neue Musik und unterrichtete von 2016-2024 Kompositionspädagogik an der Musikhochschule Stuttgart. Sein Interesse gilt insbesondere der Vokal- und Kammermusik und dem Grenzbereich zwischen Musik, Sprache, Szene und bildender Kunst. Zahlreiche Beiträge für Rundfunksender und Fachzeitschriften. 2022 erschien die Essaysammlung *Das hörbare Hören. Fünf Begehungen des komponierten Spielfeldes* im Wolke Verlag. [www.jan-kopp.de](http://www.jan-kopp.de)

MIHA KOVAČ ist Professor an der Abteilung für Bibliothekswesen, Informationswissenschaften und Buchforschung der Universität Ljubljana. Vor seiner akademischen Karriere arbeitete er in leitender Funktion für die Verlage DZS und Mladinska knjiga und war verantwortlicher Redakteur der slowenischen Ausgabe des *National Geographic*. Gemeinsam mit Amalija Maček und Matthias Görizt kuratierte er den Gastlandauftritt Sloweniens auf der Frankfurter Buchmesse 2023 und ist Co-Verfasser des «Manifesto on Higher Level Reading», einem der Pfeiler des slowenischen Messeprogramms. Zahlreiche Publikationen, zuletzt: *Is this a Book?* (gem. mit Angus Phillips; Cambridge University Press 2022). Die Übersetzung seines Beitrags wurde durch die slowenische Buchagentur JAK unterstützt.

SARAH KURATLE, geb. 1989 in Bad Ischl, aufgewachsen dies- und jenseits der Schweizer-österreichischen Grenze. Sie studierte Germanistik und Philosophie. Ihre Lyrik und Prosa wurden vielfach ausgezeichnet. Mit ihrem Romandebüt *Greta und Jannis. Vor acht oder in einhundert Jahren* (2021) stand sie auf der Shortlist für den Literaturpreis Text & Sprache. Ihr Roman *Chimäre*, für den sie den Kreativpreis von Pro Helvetia erhielt, erscheint im Herbst 2025 bei Otto Müller. [www.sarah-kuratle.com](http://www.sarah-kuratle.com)

HUGO KURT lebt in Wien. Literarische Publikationen unter verschiedenen Kryptonomen in österreichischen und deutschen Literaturzeitschriften seit 1982; Gedichte, Prosa, verschiedene Buchpublikationen. Hörspiel: *Gegen Weinen Gegen Klagen Gegen Hoffen Gegen Zagen - kein Sonntag. Jubilare mehr. Oratorium für Sprechmedium* (WDR, 1986).

GERHARD LAUER ist Gutenberg-Professor für Buchwissenschaft an der Universität Mainz. Schwerpunkte seiner Arbeit sind die computationale Buchforschung und die empirische Leseforschung. Zuletzt erschienen ist *Lesen im digitalen Zeitalter* (wbv Academic 2020). ANDREAS LEHMANN, geb. 1977 in Marburg, hat Buchwis-

senschaft, Amerikanistik und Komparatistik in Mainz studiert, lebt in Leipzig. Robert-Gernhardt-Preis 2022. Er war zweimal Teilnehmer des Open Mike-Wettbewerbs der Literaturwerkstatt Berlin und hat Werkstattstipendien der Jürgen-Ponto-Stiftung, der Autorenwerkstatt Prosa des Literarischen Colloquiums Berlin und der Romanwerkstatt im Literaturforum des Brecht-Hauses Berlin erhalten. 2018 erschien sein Debütroman *Über Tage*, 2021 der Roman *Schwarz auf Weiß*, 2023 der Erzählband *Lebenszeichen*, alle im Karl Rauch-Verlag, Düsseldorf. Zudem zahlreiche Veröffentlichungen in Zeitschriften und Anthologien.

HELMUT NEUNDLINGER, geb. 1973, ist Literaturwissenschaftler, Autor und Leiter des Archivs der Zeitgenossen (Universität für Weiterbildung Krems). Jüngste Publikation: *Gespeicherte Gefühle. Über die Affekte im Archiv* (hg. gem. mit Fermin Suter; De Gruyter 2024).

ALEXANDER RABL isst, trinkt und reist für sein Leben gern. Wenn er das nicht gerade tut, schreibt er darüber. Seine Texte erscheinen in österreichischen Gourmet-Magazinen wie *A la Carte* und deutschen Zeitungen wie der *Welt am Sonntag*. Außerdem schrieb er einen Beitrag für den von Harald Schmidt herausgegebenen Band *In der Frittatensuppe feiert die Provinz Triumphe. Thomas Bernhard. Eine kulinarische Spurensuche* (2022) und arbeitete an zahlreichen Büchern mit, darunter *Das goldene Kalb. Ein Plädoyer für Tierwohl und nachhaltige Landwirtschaft* (2022), *Café Landtmann. Wo Wien zu Hause ist* (2023, alle bei Brandstätter). Zuletzt veröffentlichte er im Eigenverlag *Die Küche der Sonne* (2024) und *Zu Gast im Restaurant Eckel* (2024).

MARTIN REITERER, geb. in Meran. Studium der Germanistik und Philosophie in Wien und Berlin, Langjährige Tätigkeit als Lehrkraft für Deutsch als Fremdsprache. Lektor in einem Schulbuchverlag und freier Journalist, lebt und arbeitet in Wien. Publikation: «Comicland Österreich», in: *Literatur und Kritik*, Nr. 525/526 (Juli 2018).

NAFEZ RERHUF aka Stefan Fuhrer machte in Zürich die Ausbildung zum Grafikdesigner. Nach einer Zwischenstation als Art Director gründete er mit Aleksandra Fuhrer ein Designbüro, das überwiegend Kunden aus dem Kunst- und Kulturbereich betreut. Zwischen 1997 und 2012 unterrichtete er an der Universität für angewandte Kunst experimentelle Typografie. Seit 2007 widmet er sich vermehrt der Fotografie. Neben freien Arbeiten sind immer wieder Porträtserien und Reportagen für diverse Auftraggeber entstanden. Bisher veröffentlichte Fotobücher: *Verlorengegangene Worte* (2013), *illustrated street index of vienna 20* (2015) und *Anselworte - 24 Photographien zu Wortkreationen von Paul Celan* (2020). Zuletzt erschien *Zu Gast im Restaurant Eckel* (2024).

ANDREA ROEDIG, geb. in Düsseldorf, promovierte im Fach Philosophie. Von 2001 bis 2006 leitete sie in Berlin die Kulturredaktion der Wochenzeitung *Freitag*. Seit 2007 lebt und arbeitet sie in Wien, schreibt als freie Publizistin für diverse deutsche und österreichische Medien. Seit Mai 2014 Mitherausgeberin des *wespennest*. Etliche ihrer Reportagen und Essays erschienen in Buchform unter den Titeln *Über alles was hakt* (2013) und *Schluss mit dem Sex* (2019, beide bei Klever). Zuletzt erschienen: *Man kann Müttern nicht trauen* (dtv 2022). [www.andreaeroedig.com](http://www.andreaeroedig.com)

FERDINAND SCHMATZ, geb. in Korneuburg/Niederösterreich, Studium der Germanistik und Philosophie. Lebt als freier Schriftsteller in Wien und im Burgenland. 2012-2020 Leiter des Instituts für Sprachkunst an der Universität für angewandte Kunst Wien. Herausgeber des Nachlasses von Reinhard Priessnitz. Bücher (Auswahl): *maler als stifter. Poetische Texte zur bildenden Kunst* (1997), *das grosse babel,n* (2000), *Portierisch*. Roman (2001), *Tokyo, Echo oder wir bauen den Schacht zu Babel, weiter*. Gedichte (2004), *Durchleuchtung. Ein wilder Roman aus Danja und Franz* (2007), *quellen*. Gedichte (2010), *das gehörte feuer. orphische skizzen* (2016), *Strand der Verse Lauf* (2022; alle bei Haymon) und *aufSÄTZE! Essays zur Poetik, Literatur und Kunst* (De Gruyter 2016).

STEPHAN STEINER, Historiker, Essayist und Kritiker. Habilitiert an der Universität Wien (Venia für die Geschichte der Neuzeit). Professur an der Sigmund Freud PrivatUniversität Wien. Leiter des Instituts für transkulturelle und historische Forschung. Herausgeber der politischen Schriften von Jean Améry. Zahlreiche Monografien zur Gewaltgeschichte der Neuzeit. Nähere Informationen unter <https://www.sfu.ac.at/de/person/univ-prof-dr-stephan-steiner/>

DMITRI STROZEW, geb. 1963 in Minsk, zählt zu den wichtigsten Stimmen der russischsprachigen Lyrik in Belarus und Russland und ist seit vielen Jahren der Bürgerrechtsbewegung in Belarus verbunden. Während der Perestroika Mitglied einer Künstlergruppe, die mit Aktionskunst und Performances hervortrat. Autor von mehreren Gedichtbänden. Auf Deutsch erschienen in der Übersetzung von Andreas Weihe *staub tanzend* (2020) und *Das Bienenhaus* (2023; beide bei hochroth). Zudem ist er mit seinen Gedichten in *Der Osten leuchtet* vertreten, einer Anthologie osteuropäischer Lyrik (Axel Dielmann 2022), sowie in *Stimmen der Hoffnung*, einer zweisprachigen Ausgabe von Texten der belarussischen Freiheitsbewegung (Das kulturelle Gedächtnis 2021).

STEFAN THURNER, geb. 1969 in Innsbruck, Physiker und Ökonom. Seit 2009 Professor für die Wissenschaft Komplexer Systeme an der Medizinischen Universität Wien. Seit 2015 leitet er den Complexity Science Hub Vienna. Zuletzt erschienen: *Introduction to the Theory of Complex Systems* (gem. mit Rudolf Hanel und Peter Klimek; Oxford University Press 2018), *Big Data und die Folgen. Sind wir noch zu retten?* (Picus 2019; Wiener Vorlesungen Bd. 194), *Die Zerbrechlichkeit der Welt. Kollaps oder Wende. Wir haben es in der Hand* (edition a 2020).

ILIJA TROJANOW, geb. 1965 in Sofia, wuchs in Kenia auf und lebt heute in Wien. *wespennest*-Mitarbeiter seit 2005, als Redaktionsmitglied seit 2008. Werke (Auswahl): *Der Weltensammler* (2006), *EisTau* (2011), *Wo Orpheus begraben liegt* (mit Fotografien von Christian Muhrbeck, 2013, alle bei Hanser). Im S. Fischer Verlag erschienen *Macht und Widerstand* (2015), *Nach der Flucht* (2017), *Hilfe? Hilfe! Wege aus der globalen Krise* (2018; gem. mit Thomas Gebauer), *Doppelte Spur* (2020), *Tausend und ein Morgen* (2023) und zuletzt *Das Buch der Macht. Wie man sie erringt und (nie) wieder loslässt* (Die Andere Bibliothek 2025).

## IMPRESSUM

**Medieninhaber und Verleger:**  
Verein Gruppe Wespennest

**Herausgeberinnen:**  
Andrea Roedig, Andrea Zederbauer  
**Redaktion:**  
Florian Baranyi, Thomas Eder (Buch),  
Stefan Fuhrer (Foto), Jan Koneffke (Literatur),  
Reinhard Öhner (Foto), Ilija Trojanow (Reportage)  
Ständige redaktionelle Mitarbeit:  
George Blecher (New York)  
György Dalos (Budapest/Berlin)  
Jyoti Mistry (Johannesburg)  
Franz Schuh (Wien)

**Korrektur:**  
Ingrid Kaufmann

**Buchhandelsvertretungen:**  
Österreich: Karin Pangl, Jürgen Sieberer  
Südtirol: Karin Pangl  
Deutschland: Katharina Brons und Jens Müller (Bayern),  
Nicole Grabert (Baden-Württemberg), Peter Wolf Jastrow und Jan Reuter (Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern),  
Torsten Spitta (Thüringen, Sachsen, Sachsen-Anhalt), Karl Hipp (Nordrhein-Westfalen), Torsten Hornbostel und Michaela Wagner (Hamburg, Bremen, Niedersachsen, Schleswig-Holstein), Jochen Thomas-Schumann (Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Luxemburg)  
Schweiz: Philippe Jauch c/o Buchzentrum AG

**Auslieferungen:**  
A: Mohr Morawa Buchvertrieb  
D: NV Nördlinger Verlagsauslieferung  
CH: Buchzentrum

**Pressevertrieb Kiosk, Bahnhofs- und Flughafenbuchhandel:**  
A/D: IPD - International Press Distribution Limited

**Geschäftsführung:** Andrea Zederbauer  
Alle: A-1020 Wien, Rembrandtstraße 31/4  
Tel.: +43-1-332 66 91, Fax: +43-1-333 29 70  
E-mail: [office@wespennest.at](mailto:office@wespennest.at)  
Homepage: [www.wespennest.at](http://www.wespennest.at)

**Visuelle Gestaltung:** fuhrer  
**Druck:** Walla

Für unverlangt eingesandte Manuskripte ohne Rückporto keine Gewähr.

©, wenn nicht anders angegeben, bei den Autoren und Fotografen. Nachdruck der Texte nur mit Genehmigung der Autoren unter genauer Quellenangabe erlaubt. Der Nachdruck der Fotografien im Ganzen oder als Ausschnitt sowie jede sonstige Form der Veröffentlichung nur mit Genehmigung der Fotografen.

ISBN 978-3-85458-188-8  
ISSN: 1012-7313

**Bezugsbedingungen:**  
Einzelheftpreis: € 14,-  
Abonnement Inland: € 42,- / Ausland: € 46,- (für vier Ausgaben inkl. Porto / 2-Jahres-Abo)  
Abonnements verlängern sich automatisch, sofern sie nicht vier Wochen vor Ablauf schriftlich gekündigt werden.

**Bankverbindung:**  
BAWAG P.S.K. | BIC: BAWAAT33  
IBAN: AT25 6000 0000 0718 0514

Erscheinungsweise: halbjährlich  
Verlagsort: 1020 Wien

Die Deutsche Bibliothek - CIP-Einheitsaufnahme  
Ein Titeldatensatz für diese Publikation ist bei der Deutschen Bibliothek erhältlich

Die Übersetzung des Beitrags von Miha Kovac durch Liza Linde wurde aufgrund einer Unterstützung der slowenischen Buchagentur JAK ermöglicht.



Wespennest ist Mitinitiator der internationalen Netzzeitschrift Eurozine. [www.eurozine.com](http://www.eurozine.com)



Bundesministerium  
Kunst, Kultur,  
öffentlicher Dienst und Sport







Wespennest 185

**Über Tiere**

Unter dem skeptischen Blick des Schimpansen, fotografiert von Walter Schels, widmet sich *wespennest* dem Verhältnis Mensch-Tier. Die Tiere sind erwachsen geworden, ihre Rechte gestärkt. Bleibt als Unterschied die singuläre Sprachwahrnehmung und Sprachproduktion des Menschen?

**112 Seiten/€14,-,  
ISBN 978-3-85458-185-7**

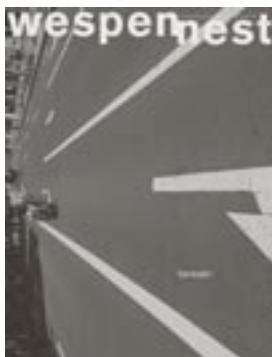


Wespennest 186

**No Future**

Die Ängste der 1980er galten «Umwelt» und «Atom», heute heißt die Vorsilbe «Klima». Während frühere Dekaden mit dem Slogan «No Future» reagierten, tragen heutige Bewegungen «for Future» im Namen. Was hat sich geändert an der Haltung zur Zukunft?

**112 Seiten/€14,-,  
ISBN 978-3-85458-186-4**



Wespennest 187

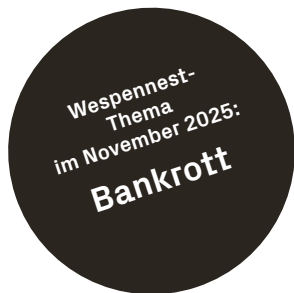
**Verkehr**

Die Autos, die der Futurismus verherrlichte, haben ihre Schönheit eingebüßt. Motorisierte Beweglichkeit steht heute unter dem Zeichen der «Fossil-Scham». Ein Heft über Verkehrsströme, automobile Geschichte, gerechte Mobilität und utopische Entwürfe fürs Reisen.

**112 Seiten/€14,-,  
978-3-85458-187-1**

Lieferbare Hefte früherer Jahrgänge:

Nr. 9, 11-13, 15-18, 26-39, 41-46, 49, 53  
€ 3,70 / Nr. 54, 55, 60, 62, 65, 67 € 4,40 /  
Nr. 47, 50, 51, 71, 75-79 € 5,- / Nr. 48, 80,  
83-87 € 5,80 / Nr. 88, 89, 91-93, 95 € 6,60 /  
Nr. 68, 72, 74, 81, 82, 97-99 € 7,90 / Nr. 90,  
94, 100-106 € 9,40 / Nr. 107-123 € 10,- /  
124-183 € 12,- / ab Nr. 184 € 14,-. Vergriffen:  
Nr. 1, 2-8, 10, 14, 19-25, 40, 52, 56-59,  
61, 63, 64, 66, 69, 70, 73, 96. Fordern Sie  
unseren kostenlosen Prospekt an!



**WESPENNEST BEIM BUCHHÄNDLER –  
WESPENNEST BEI DER BUCHHÄNDLERIN**

**ÖSTERREICH:**

**Wien** a.punkt, Frick, Hartliebs Bücher, Walther König im Museumsquartier, Leporello, Lhotzkys Literaturbuffet, Manz, Morawa Wollzeile, ÖBV, Oechsli Buch & Papier, Orlando, Posch, Riedl, Thalia/Kuppitsch, tiempo nuevo, Valora Retail Bahnhofsbuchhandlung Westbahnhof

**Wiener Neustadt** Hikade

**Linz** Alex, Morawa, Valora Retail

**Salzburg** Rupertus, Valora Retail

**Innsbruck** Studia Universitätsbuchhandlung, Tyrolia

**Feldkirch** Pröll

**Klagenfurt** Kärntner Buchhandlung

**DEUTSCHLAND:**

**Berlin** Akademische Buchhandlung Werner, Kisch & Co., Motzbuch, Marga Schoeller Bücherstube  
**Bonn** buchLaden 46

**Frankfurt** Autorenbuchhandlung, Karl Marx

**Konstanz** Zur Schwarzen Geiß

**Ludwigsburg** Mörike

**München** Lehmkuhl

**Norderstedt** Buchhandlung am Rathaus

**Potsdam** Wist Literaturladen, Script Buchhandlung

**Rostock** andere buchhandlung

**Saarbrücken** Buchhandlung Hofstätter

**Schwerin** Littera et cetera

**Simbach/Inn** Anton Pfeiler jun.

**Weilheim** Buttner

**Wiesbaden** Wiederspahn

**SCHWEIZ:**

**Baden** Librium Bücher AG

**Basel** Labyrinth, Buchhandlung Stampa

**Weinfelden** Buchhandlung Klappentext

**Wetzikon** Buchhandlung und Antiquariat Erwin Kolb

**Winterthur** buch am platz

**Zürich** sec52, Buchhandlung Calligramme

**SÜDTIROL:**

Buch-Gemeinschaft Meran

